

Verband Hessischer Fischer e.V.

::gesetzlich anerkannte Naturschutzvereinigung

Verband Hessischer Fischer e.V. · Rheinstraße 36 · 65185 Wiesbaden

-Referat Naturschutz-

An die Vorstände und Gewässerwarte
der im VHF e. V. organisierten Vereine;

An die Forstämter in Hessen
mit der Bitte um Weitergabe
an Ihre Gewässerpächter

Betr.: Erfassung der Flusskrebse und Muscheln in Hessen 2019

Wiesbaden, den 15. Juni 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Angelfreunde !

Die Flusskrebse und Muscheln in den Gewässern Hessens gehörten lange zu den wenig untersuchten, weil nur schlecht beobachtbaren, Tiergruppen in hessischen Gewässern. Die heimischen Flusskrebsarten Steinkrebs (*Austropotamobius torrentium*) und Edelkrebs (*Astacus astacus*) gehören heute zu den am stärksten bedrohten Arten unserer Gewässer. Hauptgefährdungsursache ist das invasive Vordringen gebietsfremder amerikanischer Flusskrebsarten. Die Verbreitung der heimischen Arten ist mittlerweile wesentlich besser bekannt, als noch vor 10 Jahren. Dennoch bleiben auch hier noch Kenntnislücken. Erheblich schlechter steht es um die Kenntnis der Verbreitung und Ausdehnung der an Artenzahl und Populationsgröße zunehmenden Invasiven (vor allem Kamberkrebs, Signalkrebs, Amerikanischer Roter Sumpfkrebs, Marmorkrebs und seit 2018 auch Kalikokrebs) in Hessen. Bereits im Sommer 2010 führte der VHF erstmals eine flächendeckende Umfrage unter seinen Mitgliedsvereinen zur Verbreitung heimischer und gebietsfremder Flusskrebse und Muscheln durch. Deren Ergebnisse wiesen, trotz großer Rückmeldungszahlen, noch große Lücken und viele Fehlanzeigen aus Gewässern auf, von denen heute eine Besiedlung durch invasive Arten anzunehmen ist.

Erst in jüngerer Zeit hat die Wissenschaft erkannt, dass das Vordringen gebietsfremder Amerikanischer Flusskrebse erhebliche schädliche Auswirkungen nicht nur auf die Restbestände einheimischer Stein- und Edelkrebse, sondern auch auf Amphibien (vor allem Kalikokrebs) und auf die Muschel- und Fischbestände besonders der Salmonidenregionen (insbesondere Signalkrebs), sowie auf das Ökosystem der stehenden Gewässer hat (hier besonders Roter Sumpfkrebs). Hier sind unsere Vereine von einer bisher stark unterschätzten Gefahr betroffen. Diese wird in den seit mehreren Jahren durchgeführten Gewässerwarteseminaren „Flusskrebse in Hessen“ ausführlich behandelt.

Hauptgeschäftsstelle

Rheinstraße 36 65185 Wiesbaden

Telefon: 0611 – 30 20 80
Telefax: 0611 – 30 19 74
eMail: vhf@hessenfischer.net
Internet: www.hessenfischer.net

Bankverbindung

Deutsche Bank Wiesbaden
IBAN: DE07 5107 0024 0030 0145 00
BIC: DEUTDE33HAN30



Der VHF handelt hier weiterhin und führt im Sommer 2019 eine erneute Umfrage analog zu der Erhebung von 2010 durch. Erfasst werden sollen heimische ebenso wie invasive/gebietsfremde Flusskrebse und Muscheln.

Es ist sehr wichtig, dass diese Daten von vornherein durch die Fischerei selbst gesammelt und verwaltet werden, und nicht von anderen Institutionen oder Verbänden. Ebenso wichtig ist es zu wissen, dass die Gebietsmeldungen des Landes Hessen für Schutzgebiete nach europäischem Recht definitiv abgeschlossen sind, dass also aufgrund der Entdeckung „neuer“ Vorkommen seltener heimischer Krebse keine Schutzgebietsausweisungen erfolgen werden. Vorkommen heimischer Krebse und Muscheln sind aber sehr wohl ein durchschlagkräftiges Argument im Bemühen der Vereine und Pächter um mehr Gewässer- und Fischartenschutz vor Ort. Bessere Kenntnis, wie weit die amerikanischen Invasoren bereits verbreitet sind, ist unabdingbar für den Schutz der heimischen Gewässer und Fischbestände.

Der VHF bittet deshalb um die Mithilfe der organisierten und auch der nicht organisierten hessischen Fischerei im Sommer und Herbst 2019. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, die Materialien (Erfassungsbogen mit Erläuterungen dazu, Bestimmungsschlüssel für Flusskrebse, Zusatzblatt für stehende Gewässer), die Ihnen hier per Aussendung zugehen, durchzusehen und möglichst vollständig ausgefüllt an den VHF zurückzusenden. Bitte geben Sie das Material als Kopie auch an Ihnen bekannte Nachbarvereine oder Einzelpächter weiter. Es kann auch auf der Homepage des VHF unter dem Link www.krebse-in-hessen.de heruntergeladen, beliebig oft verwendet und auch als Mail-Anhang ausgefüllt zurückgesendet werden. Bitte melden Sie auch, wenn an Ihren Gewässern keine Flusskrebse oder Muscheln vorkommen. Auch die Fehlanzeigen tragen zu einer besseren Kenntnis des Zustands unserer Gewässerfauna und zum Schutz unserer Fische bei.

Wenn Sie sich Ihrer Artenkenntnis nicht sicher sind, macht das nichts: Melden Sie einfach „Flusskrebse (bzw. Muscheln) vorhanden“ oder „nicht vorhanden“. Wir klären das Weitere durch unsere Experten vor Ort. Juli bis September ist die beste Zeit für den Nachweis von Flusskrebsen und Muscheln.

Mit herzlichem Dank im Voraus

(Rainer Hennings)
Vizepräsident u. Referent f. Naturschutz

Hinweis zum Datenschutz:

Wir erfragen mit dieser Aktion auch persönliche Daten von Ihnen. Wichtig ist hier, neben Ihrem Namen, vor allem eine Telefonnummer und/oder eine e-Mail-Adresse nur für eventuelle Rückfragen. Ihre Anschrift ist hilfreich, aber nicht unbedingt nötig. Wir speichern Ihre Daten ausschließlich in Verfolgung des berechtigten Interesses am Gelingen dieser Umfrage. Auswertungen erfolgen nur ortsbezogen und vollständig anonymisiert. Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich auf unseren lokalen EDV-Systemen gespeichert. Eine weitere Datennutzung oder gar Weitergabe ihrer persönlichen Daten geschieht nicht. Näheres finden Sie unter dem Link: <https://hessenfischer.net/datenschutzerklaerung/>

